



Verein «media FORTI»
info@mediaforti.ch

Zürich, 17.11.2021

Bundesamt für Kommunikation
rtvg@bakom.admin.ch

Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung zur Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung RTVV

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nehmen wir im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens Stellung zur teilrevidierten Radio- und Fernsehverordnung RTVV und bedanken uns für die Gelegenheit, uns einbringen zu können. Der Verein «media FORTI» ist unabhängig von Parteien und Interessenverbänden. Er setzt sich im öffentlichen Interesse ein für starke Medien und wird getragen von Vertreterinnen und Vertretern aus Journalismus, Medienausbildung, Kultur und Wissenschaft.

«media FORTI» unterstützt die vorgeschlagene Revision der RTVV und der Versorgungsgebiete für privates Lokalradio und Regionalfernsehen.

Erstens hält «media FORTI» die Entscheidung für richtig, pro Gebiet nur eine Konzession mit Leistungsauftrag, Abgabenanteil und Zugangsrecht auszuschreiben. Angesichts der Digitalisierung in der Rundfunkdistribution verliert die Frequenzknappheit an Bedeutung und Radiosender ohne Konzession können problemlos verbreitet werden. Gleichzeitig braucht es mit Blick auf die Versorgung der Bevölkerung mit Lokal- und Regionalinformationen in allen Gebieten der Schweiz private Sender mit einem Leistungsauftrag. Eine Finanzierung dieser Programmleistung allein durch Werbung ist aber nicht möglich. Entsprechend halten wir die Entscheidung für richtig, in allen Regionen nur eine Konzession auszuschreiben, den Programmauftrag auf das gesamte Versorgungsgebiet zu beziehen, die konzessionierten Sender flächendeckend mit Geldern aus der Medienabgabe zu unterstützen und diesen Sendern ein Zugangsrecht zur Verbreitung (DAB+ resp. Kabelnetz) zu gewähren.

Zweitens unterstützt «media FORTI» grundsätzlich die vorgesehenen Anpassungen der Versorgungsgebiete. Die vorgeschlagenen Änderungen entsprechen der veränderten Situation in der Radiodistribution und politisch-kulturellen Regionen. Die Entscheidungen, a) weiterhin zweisprachige Programme in Freiburg/Fribourg (Radio), Biel/Bienne (Radio und TV) und im Wallis/Valais (TV) vorzuschreiben, b) einen Mindestanteil italienisch- und rätoromanischer Sendungen im Gebiet Südostschweiz für Radio und TV vorzuschreiben und c) ein neues Versorgungsgebiet für nicht-gewinnorientierte Radios in Lugano zu schaffen begrüßen wir ausdrücklich. Zur Frage nach der richtigen Aufteilung der Versorgungsgebiete im Arc jurassien hat «media FORTI» keine Meinung. Für diese Entscheidung sollten lokal-regionale zivilgesellschaftliche Verbände angehört werden.

Drittens möchte «media FORTI» betonen, dass es auch notwendig sein wird, die Vielfalt des Angebots und die Erfüllung des Leistungsauftrags durch die konzessionierten Sender zu überprüfen und durchzusetzen. Wir begrüßen, dass das BAKOM aktuell gegen Sender vorgeht, die sich trotz Leistungsauftrag nicht an ihre Pflichten halten. Ebenso muss es möglich sein, im Konzessionierungsverfahren auf die Vergabe einer Konzession zu verzichten, wenn keiner der Antragsteller den Anforderungen entspricht. Bei der Vergabe sollte zudem stark auf das Kriterium der Medienvielfalt resp. Konzentration von Medieneigentum geachtet werden.

Viertens möchte «media FORTI» zu bedenken geben, dass im Rahmen der Möglichkeiten, die das aktuelle RTVG bietet, versucht werden sollte, ein Onlineangebot im Leistungsauftrag zu verankern. Angesichts der Digitalisierung müssen konzessionierte Sender die Möglichkeit haben und dazu aufgefordert werden, innovative Angebote zu entwickeln und die Nutzer:innen auch auf neuen Wegen zu erreichen. Hierfür sollten auch Gelder aus der Medienabgabe eingesetzt werden dürfen.

Mit freundlichen Grüßen,
für den Vorstand des Vereins «media FORTI»



Manuel Puppis
Vereinspräsident